

## Dynamic Phrase Synthesizer

# Korg Kaossilator

Korgs chaotische Familie hat mal wieder Zuwachs bekommen. Das jüngste Baby kommt quietschgelb daher und ist erstmals kein Effektgerät, sondern ein reiner Klangerzeuger. Trotzdem ist der Kaossilator sofort als Mitglied der Kaoss-Familie zu erkennen. Das Gehäuse stimmt bis auf Farbe und fehlende Audio-Eingänge mit dem des KAOSS-Pad Mini (Test in SOUND&RECORDING 8.2007) überein. Das zentrale Bedienelement ist das Touchpad, dazu gibt es neben dem Netzschalter vier Taster und ein Rad. Ein dreistelliges Display, Cinch- und regelbarer Kopfhörerausgang runden das Bild ab. Strom bekommt das Gerät wahlweise über vier AA-Batterien oder ein nicht im Lieferumfang enthaltenes Netzteil.

### Sound

Insgesamt 100 verschiedene Sounds teilen sich in die sieben Gruppen Lead, Acoustic, Bass, Chord, SE (Special Effects), Drum und Pattern auf. Die Klangpalette ist wirklich bunt. So finden sich neben diversen Synthesounds auch Trompete, Klavier oder Harmonica wieder. Dazu gibt es fette Bässe, breite Chord-Sounds, wilde Effekte wie Missile oder Jet, Einzelklänge elektronischer Drums sowie zehn Drumpatterns mit aktuellen bis zeitlosen Grooves.

Eingespielt werden alle Sounds mit dem Trackpad, auf dessen X-Achse meist die Tonhöhe liegt, während die Y-Achse je nach Sound verschiedene vorgegebene Effekte wie Cutoff, LFO Speed etc. steuert. Bei den Drumpatterns variieren Sie damit die Grooves, rufen Breaks ab und scratchen sprichwörtlich im Handumdrehen Beats aus der kleinen Wunderkiste. Und damit wäre auch schon eine wichtige Eigenschaft des neuen Korg-Bonsais beschrieben: Mit dem Kaossilator baut man Patterns! Und dies auf so erfrischend unkomplizierte Weise, dass man damit unmittelbar Spaß hat. Sie nehmen einen Drumbeat auf, und addieren im Sound-On-Sound-Verfahren Basslines, Chord-Motive, Sound-FX, spielen Melodien dazu und drehen dabei mit den Effekten alles durch die Mangel.

Vielleicht fragen Sie sich gerade, wie man über ein XY-Controller-Pad ziel-sicher Melodien spielen soll? Alles ganz einfach: Für Treffsicherheit sorgen 30 verschiedene Tonskalen und ein Gate-Arpeggiator, dessen 50 Muster verschiedenste aktuelle Stilrichtungen zwischen Elektronik und Pop bedienen. Das Trackpad erweist sich hier als präzises und ideales Eingabemedium, denn man kann damit gleichzeitig den Gate-Arpeggiator bzw. das Drum-Pattern, die Tonhöhe und z. B. Filtercutoff (oder andere Effekte) kontrollieren und ein vorgegebenes Muster sehr einfach und flexibel variieren. Welche Parameter über das Trackpad kontrolliert werden, hängt vom jeweiligen Sound ab und lässt sich nicht ändern. Aber die Sounds sind ab Werk sehr geschmack- und effektvoll programmiert. Die wenigen Programmierfunktionen betreffen lediglich die Rahmenbedingungen einer „KAOSSession“: Man kann das Tempo zwischen 20 und 300 BPM festlegen, bei Werten unter 100 auch mit einer Nachkommastelle, stellt die Looplänge zwischen einer 1/16 und maximal 2 Takten ein, wählt einen Sound aus und legt einfach los.

### Fazit

Mit dem Kaossilator gelangen auf Anhieb tolle Patterns und Grooves – zu schade, dass man nichts davon im Speicher festhalten kann. Richtig gehört: Kaossilator ist für den Genuss des musikalischen Moments gemacht. Kein Speicher, kein MIDI, keine Quantisierung – und trotzdem oder besser gerade deswegen genial! Bei einem Straßenpreis von gerade einmal 149 Euro müssen diese Features auch nicht unbedingt sein. Man konzentriert sich so viel mehr auf das Wesentliche und erschafft jedes Mal einzigartige Patterns. Als Zubehör empfehle ich einen Rekorder, der



## CD Track 07

die ganze Zeit mitlaufen sollte und das Netzteil für den stationären Betrieb – auch wenn die Batterien den gesamten Test inklusive Weitergabe des Geräts an spielwütige Redaktionskollegen durchgehalten haben. Einmal mit dem Schrauben angefangen, vergeht die Zeit mit dem Kaossilator wie im Flug. Ein Volltreffer mit Charakter. →

Text: Nikolai Kaeßmann, Foto: Dieter Stork

### Profil

**Konzept:** Phrasensynthesizer mit Trackpad-Eingabe  
**Hersteller / Vertrieb:** Korg Inc. / Korg&More  
**Internet:** [www.korg.de](http://www.korg.de)  
**UVP / Straßenpreis:** € 178,- / € 149,-

+ Konzept  
 + Sound  
 + Preis/Leistungsverhältnis